

Der Gesellschafter.

Amts- und Aemere-Blatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Feiertage und Festtage.

Preis vierteljährlich
für mit Lieferlohn
1.25 M., im Bezugs-
jahr 10. Km.-Verkehr
1.35 M., im Bezugs-
jahr 1.35 M., im Bezugs-
jahr 1.35 M.,
Wenigere Abnehmer
nach Verhältnis.

Angabe-Gebühr
für die einspalt. Zeile von
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einzeln.
Einsparung 10 %
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wanderblätter,
Mittw. Sonntagsblätter
und
Schwab. Landwehr.

Preisprophet Nr. 23.

88. Jahrgang.

Preisprophet Nr. 29.

Nr 18

Dienstag, den 23. Januar

1912

Reichstagsstichwahl-Ergebnis vom 22. Januar 1912.

Stichwahl.

Hauptwahl.

	Schweickhardt.	Steinmayer.	Kepler.	Schweickhardt.	Steinmayer.
Calw	3028	1656	1558	2132	1459
Herrenberg	2288	953	2194	1393	735
Nagold	2879	1168	1639	1846	1083
Neuenbürg	3085	3086	774	2319	2977
	11280	6863	6165	7630	6254

Somit ist Schweickhardt wiedergewählt.

Ergebnis vom Oberamtsbezirk Nagold.

Stichwahl.

Hauptwahl.

Wahl- berechtigter	Abgestimmt	Stichwahl		Abstimmungs- Bisrikte	Hauptwahl			
		Schweickhardt	Steinmayer.		Abgestimmt	Kepler	Schweickhardt	Steinmayer
751	643	370	259	Nagold I	667	161	295	211
540	474	349	125	Nagold II	451	26	300	125
41	29	28	—	Altensteig-Stadt	36	17	17	2
58	46	31	15	Altensteig-Dorf	54	37	9	8
79	73	64	9	Beihingen	70	14	40	15
32	25	24	1	Berneck	26	14	10	2
120	114	93	21	Beuren	109	14	74	21
72	54	49	4	Böfingen	60	28	31	1
267	230	143	83	Ebershardt	237	55	90	92
146	110	90	19	Echhausen	130	58	58	14
160	129	109	20	Esringen	134	39	68	27
131	126	69	57	Egenhausen	121	19	38	64
123	110	48	61	Emmingen	104	5	39	59
50	44	43	1	Engtal	42	23	18	1
66	45	39	6	Ettmannsweiler	46	22	19	5
39	28	14	14	Fünfbrunn	29	7	6	16
24	6	5	—	Garweiler	23	22	1	—
217	165	139	24	Gaugenwald	171	72	77	22
363	302	179	123	Gültlingen	266	54	106	106
80	55	21	32	Halterbach	76	44	12	20
57	49	30	17	Iselshausen	54	27	14	12
96	88	73	9	Mindersbach	87	46	38	3
120	16	11	5	Oberschwandorf	98	95	1	—
68	51	31	20	Obertalheim	63	24	15	23
140	108	80	25	Pfrrondorf	130	57	54	19
138	92	72	20	Rohrdorf	115	54	43	18
69	37	29	4	Rofselden	58	32	21	5
97	62	43	19	Schiltlingen	88	55	22	11
110	87	72	15	Schönbrunn	83	20	43	20
123	81	50	31	Simmersfeld	90	24	39	27
200	33	25	8	Spielberg	182	162	5	15
84	64	60	2	Sulz	63	35	26	2
25	19	15	4	Überberg	18	15	3	—
145	7	3	4	Unterschwandorf	122	116	3	1
182	160	132	28	Untertalheim	142	52	58	31
80	74	73	—	Walldorf	72	21	49	2
49	29	28	—	Wart	44	39	5	—
284	228	144	83	Wenden	219	34	103	79
5426	4093	2879	1168	Widdberg				

Agf. Oberamt Nagold.

Die Ortspolizeibehörden

wollen bis längstens 1. Februar 1912 berichten:

1. wieviel Drogenverschänte in der Gemeinde aufgestellt sind;
2. in welchem Jahre die Aufstellung erfolgt ist;
3. wie der Besitzer derselben heißt und was er in seinem Hauptberufe ist.

Zutreffenden Falls ist Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, 22. Jan. 1912. Amtmann Mayer.

Bekanntmachung betr. Maul- und Klauenseuche.

In den Gemeinden Neuenbürg und Wirschingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Neuenbürg, 20. Januar 1912.

K. Oberamt:
Amtmann Gaifer.

Das Stichwahlergebnis im 7. Wahlkreis hat mit der glänzenden Wiederwahl des bewährten bisherigen Reichstagsabgeordneten Schweickhardt einen hochbefriedigenden Eindruck gemacht; auch das Land Württemberg hat zum größten Teil liberal gewählt und vor allem so gewählt, daß die Schwaben sich im Reichstag sehen lassen, ja wenn es gilt wieder die Reichsturnmaschine vorantreiben können. Der Sieg des treuen Vertreters aller Lebensinteressen unserer Bevölkerung hat gestern abend in der „Rose“ begeisterte patriotische Reden und Gesänge ausgelöst, war es doch eine große Freude zu wissen, daß ihm von Wählern aller bürgerlichen Parteien des Bezirkes Nagold das Vertrauen wieder geschenkt wurde und mit Recht.

Stichwahl-Ergebnisse in Württemberg.

3. Wahlkreis.

Heilbronn, Brackenheim, Besigheim, Neckarfulm
Feuerstein (Soz.) gewählt mit 18191 St., Wolff (BR.) 14310 St.

4. Wahlkreis.
Leonberg, Böfingen, Maulbronn, Böfingen
Reinath (Nat.) gewählt mit 11979 St., Speker (S.) 10039 St.

5. Wahlkreis.
Ehlingen, Nürtingen, Urach, Kirchheim u. T.
Vist (Nat.) gewählt mit 16371 St., Schlegel (Soz.) 16327 St.

6. Wahlkreis.
Keutlingen, Tübingen, Rottenburg
Bayer (Sp.) wiedergewählt mit 13344 St., Schlichte (Soz.) 7460.

7. Wahlkreis.
Calw, Neuenbürg, Herrenberg, Nagold
Schweickhardt (Sp.) wiedergewählt mit 11280 St., Steinmayer (Soz.) 6863 St.

8. Wahlkreis.
Oberndorf, Sulz, Freudenstadt, Hoeb
Viesching (Sp.) gewählt mit 12878 St., Nübling (BR.) 7372 St.

9. Wahlkreis.
Balingen, Tuttlingen, Spöcklingen, Kottweil
Gaußmann (Sp.) wiedergewählt mit 13594 St., Mattulat (Soz.) 10569 St.

10. Wahlkreis.
Göppingen, Gmünd, Weighelm, Schorndorf
Gaußner (Sp.) gewählt mit 13602 St., Lindemann (S.) 13027 St.

11. Wahlkreis.
Bachang, Weinsberg, Hall, Dehringen
Bogt (B.R.) wiedergewählt mit 11915 St., Schöck (Sp.) 10776 St.

14. Wahlkreis.
Ulm, Geislingen, Heidenheim
Pöhle (Sp.) gewählt mit 16759 St., Graf (BR.) 11974 St.

In Württemberg wurden bei der Hauptwahl gewählt: 1 Konservativer, 4 Zentrum, 2 Sozialdemokraten; bei den Stichwahlen 2 Nationalliberale, 16 Volksparteiler, 1 Konservativer, 1 Sozialdemokrat.

Die 17 württembergischen Reichstagsmandate verteilen sich auf die einzelnen Parteien also folgendermaßen:

Volkspartei	6	(seither 7)
Zentrum	4	4
Sozialdemokratie	3	2
Bauernbund u. Konf.	2	3
Nationallib. Partei	2	1.

Die Sozialdemokratie hat ihre seitherigen 2 Mandate (Stuttgart und Cannstatt) behauptet und 1 dazugewonnen (Heilbronn). Die Nationalliberalen haben ihr seitheriges Mandat (Ehlingen) behauptet und 1 (Böfingen) dazugewonnen. Die Volkspartei hat von ihren seitherigen 7 Mandaten 6 behauptet (Keutlingen, Calw, Freudenstadt, Balingen, Göppingen, Ulm) und 1 Mandat (Heilbronn) verloren, das an die Sozialdemokratie gefallen ist. Die Konservativen haben von ihren seitherigen 3 Mandaten 2 behauptet, nämlich die Wahlkreise der beiden Bögte (Bachang und Eralsheim) und 1 Wahlkreis (Böfingen) verloren, der an die Nationalliberalen gefallen ist. Das Zentrum hat seine bisherigen 4 Mandate schon im ersten Wahlgang behauptet.

Ergebnisse im Reich.

Altenburg. (K.) Kepler S. gewählt.
Alsfeld. (W.B.) Heck N. gewählt.
Ansbach. (K.) Hierl S. gewählt.
Arnswalde. (Ref.) Brühl Ref. wiedergewählt.
Bayreuth. (N.) Hugel S. gewählt.
Bensheim. (B.) Hafenzahl S. gewählt.
Berlin I. (B.) Kämpf V. mit 100 Stimmen Mehrheit gegen Düssel S. gewählt.
Bernburg. (N.) Bender S. gewählt.
Beuthen. (F.) Dombek P. gewählt.
Breslau-Ost. (K.) Bauer S. gewählt.
Bingen-Alzen. (Z.) Pfarrer Korell gewählt.
Bitterfeld. (K.) Kaute S. gewählt.
Celle. (N.) Meyer N. gewählt.
Colmar. (Fraktionslos). Petrotos S. gewählt.
Kottbus. (K.) Gledel S. gewählt.
Czarnikau-Köln. (K.) Ritter R. gewählt.
Danzig. (B.) Weinhausen V. gewählt.
Danzig-Land. (K.) Dörksen R. wiedergewählt.
Darmstadt. (N.) Dr. Quessel S. 21561. Dr. Dfann R. 16632. Quessel S. gewählt.

Deffau. (B.) Heine S. gewählt.
Diedenhofen. (L.) Windeck Lothr. gewählt.
Dümmarschen. (N.) Hoff B. gewählt.
Einbeck. (N.) Nachens N. gewählt.
Eisenach. (S.) Marquardt N. gewählt.
Frankfurt a. M. (B.) Dr. Quark S. gewählt.
Frankfurt. (N.) Graf Oppersdorff J. gewählt.
Friedberg-Büdingen. S. Strack N. gewählt.
Gießen. (W.B.) Dr. Werner W.B. wiedergewählt.
Gleiwitz. (Vole.) Warlow J. gewählt.
Goslar. (W.B.) Götting N. gewählt.
Görlitz. (B.) Tauschel S. gewählt.
Göttingen. (J.) Idler N. gewählt.
Graudenz. (N.) Sieg N. wiedergewählt.
Greifswald. (B.) Gothein B. wiedergewählt.
Hagen. (B.) König S. gewählt.
Höchst. (S.) Brühne S. wiedergewählt.
Hildesheim. (K.) Rausch S. gewählt.
Jena. (K.) Leuter S. gewählt.
Kaiserlautern. (K.) Hoffmann S. gegen Dr. Köfide K. mit 4000 Stimmen Mehrheit gewählt.
Kalau-Ludau. (K.) Wels S. gewählt.
Kattowiz. (B.) Sostinski B. gewählt.
Köln. (J.) Hofrichter S. gewählt.
Kreuzburg-Kosberg. (K.) Meyer N. gewählt.
Langensalza. (N.) Arnstadt B. wiedergewählt.
Lüneburg. (N.) Dammann N. gewählt.
Nemel. (N.) Schwabach N. gewählt.
Ney. (D. k. Fr.) Dr. Bell S. gewählt.
München. (N.) Kerschsteiner N. gewählt.
Nienburg. (N.) Dr. Arning N. wiedergewählt.
Oberbarnim. (K.) Hubrich B. gewählt.
Oldenburg. (B.) Ahlhorn B. wiedergewählt.
Oschersleben. (N.) Brandes S. gewählt.
Plauen. (B.) Säckel S. gewählt.
Rothenburg-Tauber. (Bayr. Bdd.) Hilbert B. wiedergewählt.
Rügen. (B.) Heyn B. gewählt.
Schaumburg-Lippe. (K.) Krämer N. gewählt.
Schwarzburg-Rudolstadt. (K.) Hofmann S. gewählt.
Schwarzburg-Sondershausen. (N.) Dr. Bärwinkel N. wiedergewählt.
Stendal. (N.) Höfch K. gewählt.
Straßburg-Land. (J.) Fuchs S. gewählt.
Straubing. (J.) Laug Bdd. gewählt.
Stresitz. (J.) Glowatzki J. wiedergewählt.
Schlochau. (K.) Frhr. Knigge K. gewählt.
Tondern. (B.) Dr. Blundt B. gewählt.
Uelzen. (K.) v. Meding (Welse) gewählt.
Varel. (B.) Träger B. wiedergewählt.
Waldeck. (B.) Wietmeyer W.B. gewählt.
Völkmar. (N.) Schiffer N. gewählt.
Worms-Heppenheim. (N.) Freiherr von Heyl wiedergewählt.
Zabern. (K.) Röfer B. gewählt.

W. Berlin, 22. Jan. Bis Mitternacht waren von 80 Stichwahlen sämtliche Resultate bekannt. Gewählt sind 27 Sozialdemokraten, 18 Fortschrittliche Volkspartei, 13 Nationalliberale, 5 Konserwativen, 3 Wirtschaftliche Vereinigung, 3 Zentrum, 3 Welfen, 2 Polen, 1 Reichspartei, 1 Deutsche Reformpartei, 2 bayerischer Bauernbund, 1 bayerischer Liberaler, 1 Lothringer. Die Sozialdemokraten gewinnen 26 und verlieren 2 Sitze, die Volkspartei gewinnt 6 und verliert 5, die Nationalliberalen gewinnen 7 und verlieren 8, die Konserwativen gewinnen 1 und verlieren 4, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 2, die Polen verlieren 1, die Reichspartei verliert 4, die Wirtschaftl. Vereinigung gewinnt und verliert 1, die Welfen gewinnen 3, der bayerische Bauernbund gewinnt 2, die Elsäßer verlieren 1, die Lothringer gewinnen und verlieren je 1 Sitz.

W. Berlin, 22. Jan. Mit der heute vollzogenen Stichwahl sind bis heute 364 Reichstagsabgeordnete endgültig gewählt, davon Deutschkonserwativen 41, Reichspartei 12, Wirtschaftliche Vereinigung 10, Deutsche Reformpartei 3, Konserwative Wilde 2, Polen 16, Zentrum 91, Welfen 5, Bayerischer Bauernbund 3, Nationalliberale 37, Bauernbund 1, Bayerische Liberale 1, Fortschrittliche Volkspartei 35, Sozialdemokraten 99, Elsäßer 5, Lothringer 2, Dänen 1. Die Konserwativen gewinnen 6, verlieren 18, die Reichspartei gewinnt 3, verliert 14, die Wirtschaftl. Vereinigung gewinnt 3, verliert 3, der bayerische Bauernbund gewinnt 3, das Zentrum gewinnt 5 und verliert 14, die Polen verlieren 1, die Nationalliberalen gewinnen 19, verlieren 29, die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 13, verliert 18, die Sozialdemokraten gewinnen 59, verlieren 9, die Welfen gewinnen 5, verlieren 2, die Elsäßer gewinnen 2, verlieren 2, die Lothringer verlieren 1, die Wilden gewinnen 2 und verlieren 5.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold, 23. Januar 1912.

Der Radfahrerverein hielt am Sonntag einen Unterhaltungsabend verbunden mit geselligen und theat. Aufführungen und Gabenverlosung im Gasthof zum „Rögle“. Der Vizenvorstand begrüßte die Anwesenden und gab seiner Freude über die überaus zahlreiche Beteiligung Ausdruck; er betonte insbesondere, daß der Radfahrerverein, der ja während der Wintermonate nicht in Tätigkeit sei, auch in ähnlicher Weise wie die an-

deren Vereine seinen Mitgliedern, Gönnern und Freunden eine kleine Unterhaltung bieten möchte. Unter Mitwirkung bewährter Kräfte kam das überaus reichhaltige Programm in flotter Weise zur Ausführung. Besonders die vier Gebrauder Stampelbein, die Gerichtsflügel und der Stoffel in der Bildungsschule imponierten ausgezeichnet und brachten einen stürmischen Applaus, auch brachte die Gabenverlosung und anschließende Tanzunterhaltung viel Heiterkeit. Die Sängertiege unter der rührigen Leitung des Herrn Schnepf umrahmte die Feier mit ihren schönen Weisen, wofür derselben, sowie allen Mitwirkenden auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Möge der Radfahrerverein immer mehr Eingang bei der Einwohnerschaft erlangen und möchten ihm auf diese Weise mehr und mehr Mitglieder zugesüßt werden.

Herrenberg, 22. Jan. In einer gestern abgehaltenen Vollerversammlung des Landw. Bezirksvereins hielt u. a. Herr Rudolf Adlung-Sindlingen einen sehr interessanten mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Mittel zur Hebung der Schweinezucht“. An der Hand statistischen Materials wies der Redner nach, daß die Schweinehaltung in Württemberg in den letzten Jahren bedeutend, zum Teil um 50 Prozent nachgelassen habe, was hauptsächlich darin seinen Grund habe, daß die Zufuhr von Schweinen aus Norddeutschland auf den Markt Stuttgarts etwa 70 Prozent betrage. Durch diese kolossale Einfuhr der Schweine würden dem Lande Württemberg über 9 Millionen Mark entgehen. Dadurch seien die Preise gedrückt, die Schweine schwer verkäuflich und die Haltung derselben unrentabel geworden, zumal auch die Kartoffelernte gering ausgefallen sei. Der Redner empfahl nun, einen genossenschaftlichen Verband zu gründen, wodurch es ermöglicht werde, die Zucht und die Haltung der Schweine einheitlicher und besser zu gestalten, um besser konkurrieren und den Markt im Inland mit der erforderlichen Ware versehen zu können. Landwirtschaftslehrer Eckert schloß sich den Ausführungen des Vortragners voll und ganz an und wies auf eine unlängst in Dillingen im Oberamt Leonberg gegründete Schweinezucht hin, die vorzüglich prosperiere. (Gäubote).

Hirau, 19. Jan. Zu der Verhaftung des Einbrechers und Mörders Pfommer von Teinach ist noch nachzutragen, daß es einem Kameraden des von Pfommer erschossenen Forstwarts, dem R. Forstwart Bozenhardt von Hirau, beschrieben war, den Mörder dingfest zu machen. Von einem aus Teinach gebürtigen Hausierer wurde dem auf einem Dienstag befindlichen Forstwart mitgeteilt, daß er den Pfommer in Ottenbronn gesehen habe. Nachdem dem Forstwart die Gestalt des Mörders, insbesondere die nach innen gerichtete Stellung beider Füße zu einander, beschrieben wurde, begab sich Bozenhardt auf die Suche. Er fand denn auch bald die bezeichneten Fußspuren im Schnee, welche von Ottenbronn aus in den Staatswald und von diesem heraus wieder nach Ottenbronn führten. Als der Forstwart auf anderem Wege dort ankam, verständigte er sich alsbald mit dem Ortsvorsteher, worauf sich die beiden Männer in das „Rögle“ begaben, von wo aus inzwischen durch Vermittlung des im „Rögle“ zufällig anwesenden Akzisers der Verbrecher als dort befindlich gemeldet wurde. Nach Verluß sämtlicher Türen ging der Forstwart schußbereit in die Wirtshaus direkt auf Pfommer zu, wo er mit vorgehaltenem, geladenem Gewehr die Vernehmung, Entwaffnung und Festnahme des Mörders mit Hilfe des Schutzhelfers Oelenmaier und Akziser Stoll bewirkte. Die telephonisch herbeigerufene Landjägermannschaft fand nach ihrem Eintreffen fertige Arbeit vor, fesselte den Verbrecher und führte ihn ab.

Liebenzell, 22. Jan. (Ein kaltes Bad.) Ein hiesiger Tagelöhner, der beim Wildern ertrappt worden ist, als er ein in der Schlinge hängendes Reh abholte, sprang auf der Flucht in die Ragold und kam in die reisende Flut. Er wurde aber von dem ihn verfolgenden Forstwart gerettet und ans Ufer gebracht. Doch wird es mit dem kalten Bad nicht abgetan sein, da der Wilderer schon mehrfach Rehratzen geholt haben soll.

Liebenzell, 22. Jan. (Brand.) In Kapsenhart brannte gestern Abend 7 Uhr das Doppelhaus der Familien Dürr und Hölzle vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermutet. Die Abgebarnanten sind versichert.

Böblingen, 22. Jan. (Der Komplize Pfommers?) Am Samstag wurde in den Sindsinger Waldungen in das Jagdhaus des Herrn Zweifel ein Einbruch verübt. Der Einbrecher, der Zimmermann Weger von Stielach, Oberamt Heidenheim, wurde von einem Forstgehilfen festgenommen und ans Amtsgericht Böblingen eingeliefert. Nachdem sich Weger bereits seit einigen Wochen in der Böblingen Gegend herumtrieb, ist es nicht ausgeschlossen, daß man es bei ihm mit einem Komplizen des Doppelmörders Pfommer zu tun hat und die eingeleitete Untersuchung wird das Nähere in Bälde ergeben. Der Einbruch wurde von ihm so verübt, daß er eine Gitterstange, die zum Schutze des Fensters angebracht war, einbrach. Der Jagdgehilfe Hagmaier bemerkte dies, setzte seinen Jagdhund vor die Oeffnung und erwartete den Einbrecher mit schußfertigen Gewehr. Weger kann sich einmal zum mindesten nicht ausweisen, wo er die letzten fünf Tage zugebracht hat.

Unsere Rechtsanwälte. Nach dem Verzeichnis des Justizministeriums sind bei dem Oberlandesgericht zugelassen 65 Rechtsanwälte, bei dem Landesgerichte 219, und zwar bei dem Landesgericht Stuttgart 120, Heilbronn 35, Tübingen 35, Rottweil 32, Ellwangen 19, Hall 19, Ulm 43, Ravensburg 36; nur bei Amtsgerichten zugelassen sind 12. Insgesamt zählt der Stand der würt. Rechtsanwälte 296 Mitglieder.

Vaihingen a. G., 20. Jan. (Zur Stadtschultheißenwahl.) Um die durch den Tod des Stadtschul-

theißen Bischof freigewordene Ortsvorsteherstelle hier haben sich vier Bewerber gemeldet: Stadtschultheißenamtsaktuar Gustav Theurer-Stuttgart, Oberamtssekretär Häselin hier, Oberamtssekretär Krauter-Göppingen und Schultheiß Bidi von Plattenhardt. Die Neuwahl findet am 3. Februar statt.

Ebingen, 22. Jan. (Ein Phänomen.) Wenn vor acht Tagen aus der Stuttgarter Gegend berichtet wurde, daß dort eine auffällige Lichterscheinung wahrgenommen worden sei, so kann auch von hier ähnliches mitgeteilt werden. Etwa um 9 Uhr wurde ein mehrmaliges von einem gewissen Punkte ausgehendes, bläuliches, ganz intensives Ausleuchten beobachtet, das über eine ziemliche Strecke Verbreitung gehabt zu haben scheint. Auf der Höhe bei Bih soll diese Naturerscheinung einen noch schrecklicheren Eindruck gemacht haben als in der Stadt.

Tutlingen, 21. Jan. (Die Donauversenkung.) In der Frage der schon seit Jahren angestrebten Beseitigung der zu Zeiten der Donauversenkung in Tutlingen vorhandenen Mißstände werden demnächst Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung Tutlingen und der württembergischen Regierung stattfinden. Nachdem dem Vorschlag der württembergischen Regierung, aus der Donau bei Tutlingen künftig mindestens 1000 Sekundenliter Wasser durch eine Umleitungsanlage beim Brühl zu erhalten, von Baden nicht entsprochen worden ist, hat die K. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau Untersuchungen darüber ange stellt, wie unter Benützung des jeweils auf württembergischem Gebiet vorhandenen Wassers der Donau und der Elta die Mißstände, wenn auch nicht vollständig beseitigt, so doch ganz wesentlich gemildert werden können. Nach dem Ergebnis dieser Untersuchungen kommen folgende Maßnahmen in Betracht: 1. Erfas des festen Wehrs durch eine bewegliche Stauanlage in Verbindung mit dem Umbau der Donaubrücke. Verbesserung des Donaubetts ober- und unterhalb der Brücke. Befestigung der Sohle im Mühlkanal. 2. Verschließung der Schmutzwasserzuleitungen zur Verhinderung der Berunterleitung des Donaubetts und Erfas dieser Kanäle durch sonstige Abführung der Schmutzwasser. 3. Erstellung einer kleinen Stauanlage unterhalb der Stadt zur Hebung des Wasserpegels in der Flußstrecke unterhalb der Brücke und in einem Teil des Mühlkanals. 4. Anlage eines Stauweihers im Eltagelbiet oberhalb der Eisenbahnbrücke zur zeitweiligen Auffrischung des Wassers während des Ausbleibens der Schwarzwalddonau und Auffüllung des Eltakanals. — Nach den bisherigen Kostenberechnungen werden diese Arbeiten zusammen einen Aufwand von mehreren 100 000 Mark erfordern, wobei jedoch der Staat sich mit erheblichen Beiträgen beteiligen dürfte.

Gmünd, 21. Jan. (Eine seltsame Geschichte.) Die durch die Gaseplosion so schwer heimgegriffene Familie J. in der Rechenbergstraße steht vor einem neuen Käsel. Donnerstags früh gegen 8 Uhr, als es noch dunkel war und die Tochter Therese sich allein zu Hause befand, betrat eine Frau, deren Alter auf 25—30 Jahre angegeben wird, die Wohnung im ersten Stock und wünschte eine Brille zu kaufen. Die Tochter erklärte, ihr eine solche jetzt nicht geben zu können. Nach kurzer Unterredung wandte sich die Frau der Türe zu. Sie zog dabei ein rotes Taschentuch aus der Kleidung, wobei die Tochter zu ihrem Schrecken bemerkte, daß die vermeintliche Frau — Männerhosen trug. Diese Entdeckung setzte ihr dermaßen zu, daß sie sich auf weiteres nicht mehr erinnern konnte. Die Polizei wurde benachrichtigt und es wurde eine gründliche Durchsuchung des ganzen Hauses vorgenommen, ohne daß etwas Verdächtiges gefunden wurde. Vielleicht handelt es sich um eine Sinnes- täuschung, wenn sich auch manches an dem Vorgang nicht recht erklären läßt. (Neuwölg.)

Gerihtsfall.

Stuttgart, 21. Jan. (Jugendliche Räuber.) Der 1894 in Kuppingen geborene Fuhrknecht Wilhelm Koller stand wegen Raubs vor der Strafkammer. Der Angeklagte, der wegen Diebstahls und Bedrohung vorbestraft ist, lernte am 2. Dezember in Rassel auf der Herberge einen 62jährigen Schmied kennen, der am gleichen Tage aus dem Zuchthaus entlassen worden war und einen größeren Geldbetrag mitbekommen hatte. Der Mann nahm sich seiner an, schaffte ihm Kleider an und fuhr mit ihm auf seine Kosten nach Stuttgart. Nachdem sie hier in der Nacht zum 6. Dezember angekommen waren, lodte der Angeklagte seinen Wohlthäter auf den Westbahnhof und entriß ihm dort mit Gewalt den Geldbeutel mit 58 M. Schon auf der Fahrt hatte er den schändlichen Entschluß gefaßt, den Mann zu berauben. 34 M wurden ihm wieder abgenommen. Die Strafkammer verurteilte den jugendlichen, undankbaren Räuber zu acht Monaten Gefängnis.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Jan. Wie aus Paris gemeldet wird, haben Frankreich und England gleichlautende Protestnoten an die italienische Regierung in Rom gerichtet, wegen der Belästigung der Schifffahrt durch die italienische Flotte und für den Fall, daß Italien keine befriedigende Zusicherungen erteilt. Die Entsendung von Kriegsschiffen nach den Mittelmeergewässern wurde angekündigt.

Berlin, 21. Jan. Zu der Bluttat in der Alten Jakobstraße, wo der Juwelier Schulze nebst Frau und Tochter schwer verletzt aufgefunden wurden, wird jetzt berichtet, daß nach dem Ergebnis der Obduktion alle drei Personen offenbar mit demselben Instrument, wahrscheinlich dem gefundenen Hammer, getödtet wurden. Zweifellos sind alle drei Personen das Opfer eines Mordes geworden.

Berlin, 22. Jan. Der dreifache Raubmord in der Alten Jakobstraße ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Man
Staugenba
ihret Hant
unsgählich
hat, beschl
wingschüß
Staugenba
St
den, A. D
der, pan
diesjährige
Fluggzeug
darüber. H

Kö
Bürger
in der u.
ergreif.
daß er al
sei. Sein
im Reich
wante si
äußeren S
Es sei seh
eine and
dürfte eine
gegenüber
französisch
erhoffe er
und auch
Meinung
man erst p
nachlaufen
wir nicht
häufig m
Empfehlung

r
5 Uhr er
depa-Dil
zwischen
Tunnelse
Dign a m
einer war
sind nicht
heroorg
Schuffe
namten
Herstellan
gleich hat
Explosio
Wirkung

wollen fr
De

Am
werden
7
5
3

Am
kommer
hiesigen

100

Mannheim, 21. Jan. Da die Aufforderung des Straßenbahnamts an die weiblichen Fahrgäste, die Spitzen ihrer Hutnadeln durch Schutzhüllen oder auf andere Weise unschädlich zu machen, nicht den erhofften Erfolg gehabt hat, beschloß der hiesige Stadtrat, daß Frauen, die lange, ungeschützte Hutnadeln tragen, die Benutzung der elektrischen Straßenbahn nicht gestattet werden soll.

Strasburg, 21. Jan. Der Arbeitsausschuß für den II. Deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1912, der vom 12.—26. Mai stattfindet, hat beschlossen, bei dem diesjährigen Ueberlandflug auch einen Wettbewerb zwischen Flugzeug und Luftschiff einzuführen. Die Verhandlungen darüber sind eingeleitet.

Köln, 21. Jan. Heute fand im großen Saale der Bürgergesellschaft hier eine Zentrumsratherversammlung statt, in der u. a. Staatsminister Graf Posadowsky das Wort ergriff. Er führte u. a. folgendes aus: Es sei unrichtig, daß er als Staatsmann vom Zentrum abhängig gewesen sei. Seine Wirtschafts- und Sozialpolitik habe vielmehr im Reichstage eine große Mehrheit gefunden. Redner wandte sich dann zur äußeren Politik. Gegenüber den äußeren Schwierigkeiten müsse man kaltes Blut bewahren. Es sei sehr falsch, für eine günstige Gelegenheit gewaltsam eine andere günstige Gelegenheit herbeizuführen. Man dürfe einem besseren Verhalten ausländischer Staaten uns gegenüber nicht ablehnend gegenüberstehen. Von dem jetzigen französischen Ministerpräsidenten, den er persönlich kenne, erhoffe er eine Besserung der beiderseitigen Beziehungen, und auch in England machten sich schon Zeichen einer besseren Meinung gegenüber Deutschland geltend. Freilich müsse man erst positive Tatsachen abwarten. Wir wollten niemand nachlaufen, aber wir seien auf einem Punkt angelangt, wo wir nicht mehr zurückweichen dürften. Redner schloß seine häufig mit großem Beifall aufgenommenen Rede mit der Empfehlung der Wahl des bisherigen Zentrumsabg. Trimborn.

Siegen, 22. Jan. (Amtlich.) Gestern morgen 5 Uhr ereignete sich auf der Neubaustrecke Hauptbahn Welschbühl-Dillenburg beim Bau des 2700 Meter langen Tunnels zwischen Radersdorf und Dillbrecht im Sohlstollen des Tunnelseingangs auf der Dillbrecht Seite eine folgenschwere Dynamitexplosion. Vier Arbeiter blieben sofort tot, einer wurde am Kopfe leicht verletzt. Andere Zersplitterungen sind nicht entstanden. Die Explosion ist offenbar dadurch hervorgerufen worden, daß eine oder mehrere Patronen eines Schusses am untersten Ende des Bohrloches in einer sogenannten Pfeile oder Buchse stecken geblieben sind. Bei der Herstellung des Planums für das vorzustehende Arbeitsgleis hat ein Arbeiter dann offenbar die Patronen mit der Spitzhacke getroffen und zur Entzündung gebracht. Da die Explosion etwas unter Wasser erfolgte, wurde die verheerende Wirkung noch verstärkt. Von den Verunglückten sind ein

Toter und der Verletzte Deutsche. Der Tote hinterläßt in Fellerbiller Frau und 3 kleine Kinder. Die 3 anderen Toten sind Ausländer.

Ausland.

Wien, 22. Jan. Es fällt hier allgemein auf, daß Graf Khevenhaller nur noch nominell die Geschäfte des auswärtigen Amtes führt. Er kommt gar nicht auf sein Büro, sondern begnügt sich damit, die Sekretionschefs seines Ministeriums in seiner Privatwohnung zu empfangen. Sondernfalls tut er alles, um den Eindruck zu erwecken, daß er nur noch durch einen gewissen Zwang auf seinem Posten gehalten wird.

v. Kiderlen-Wächter im Vatikan.

Rom, 21. Januar. Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Kiderlen-Wächter, stattete heute vormittag um 11 Uhr 10 Minuten dem Kardinalstaatssekretär Merry de Val einen Besuch ab. v. Kiderlen-Wächter fuhr begleitet von einem Msgr. in einem päpstlichen Wagen beim Vatikan vor. Wenige Minuten nachher traf der beim Hl. Stuhl beglaubigte preussische Gesandte von Mühlberg vor der bronzenen Tür ein. In der geheimen Anticamera leisteten die päpstlichen Leibgardien den Ehrenschutz. Die Unterredung dauerte über eine Stunde. Ueber die Ursache dieser Zusammenkunft wird großes Still-schweigen bewahrt und man ergeht sich in allerlei Vermutungen, wobei auch die deutschen Reichstagswahlen eine Rolle spielen. Um Indiskretionen zu vermeiden, bewahrt man große Vorsicht und Zurückhaltung. Viel erörtert wird auch der Umstand, daß Kiderlen-Wächter seine Fahrt in einem päpstlichen Wagen und nicht in einem der preussischen Gesandtschaft gemacht hat. v. Kiderlen-Wächter wird nicht vom Papst empfangen werden.

Rom, 21. Jan. Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter hatte in Rom im Laufe des gestrigen und heutigen Tages verschiedene Besprechungen mit leitenden Persönlichkeiten, bei denen natürlich die verschiedenen Gebiete der Politik, die für Deutschland und Italien Interesse haben, berührt wurden. Da der Besuch jedoch nur auf den Wunsch, Marquis di San Giuliano persönlich kennen zu lernen, zurückzuführen und durch keinerlei besondere politische Motive veranlaßt war, wäre es auch falsch, von demselben ein konkretes Ergebnis in der Politik erwarten zu wollen. Die Aufnahme des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter in Rom war sehr freundlich. Der Staatssekretär wurde auch, wie bereits gemeldet, von den italienischen Majestäten empfangen und zum Diner in kleinerem Kreise geladen. Heute Abend reist Herr v. Kiderlen-Wächter wieder ab.

W Rom, 21. Jan. Der Minister des Aeußern hat heute allen Botschaftern und Gesandtschaften folgende Erklärung unterbreitet: Angesichts des Kriegszustandes, der zwischen Italien und der Türkei besteht, erklärt die Kgl.

Regierung in Uebereinstimmung mit den Grundfäden des internationalen Rechtes, daß vom 22. Januar an die osmanische Küste im Roten Meer, die sich von Sorisa im Norden von Hodeida bis Ras Gulaifao, das heißt zwischen dem 15. Grad 11 Minuten und dem 14. Grad 30 Minuten nördl. Breite erstreckt, sich im Zustand der effektiven Blockade befindet, die von den Seestreitkräften des Königreiches ausgeübt wird. Die neutralen Schiffe werden sich innerhalb einer von dem Kommandanten der blockierenden Flotte festgesetzten Frist aus den Blockorten entfernen dürfen. Gegen Fahrzeuge, die die Blockade zu verletzen versuchen sollten, wird gemäß den Grundfäden des internationalen Rechtes und den mit den neutralen Mächten bestehenden Verträgen vorgegangen werden.

W Paris, 22. Jan. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer sprach Laroche über die Zwischenfälle mit den Dampfern Carthage und Manuba und sagte, solche Vorkommnisse seien unerträglich. Der Blick richtete sich auf den Haager Schiedsgerichtshof (Proteststrafe), aber da vor Ablauf eines Monats kein Spruch gefällt werden könne, dürften die Türken nicht in Haft behalten und französische Schiffe nicht noch weiter mit Beschlagnahme belegt werden. Man müsse die Wiederkehr solcher Ereignisse vermeiden und glänzende Stimmung erhalten.

r Teheran, 22. Jan. (Reuter.) Trotz der Erregung der Armenier und der Intervention des armenischen Erzbischofs in Ispahan ist gestern in Täbris der vornehme Armenter Androssian gehängt worden.

Nachricht.

Berlin, 23. Jan. (Telephonische Meldung mittags 12 Uhr.) Der Reichstag ist auf 7. Februar einberufen.

Literarisches.

Sam 24. Januar.

Königsweltheit des großen Friedrich.

Klassische Zeugnisse königlicher Weisheit u. christlichen Sinnes, ein klarer Spiegel sowohl des genialen Königs als Regent, Soldat und Mensch wie seines Volkes: so stellt sich, kurz gesagt, der Inhalt dieses unterhaltenden und anregenden Buches dem Leser dar, nach welchem dieser des öfteren greifen wird und das er nicht ohne Gewinn für seinen Geist, sein Gemüt und seinen ganzen Menschen aus der Hand legen dürfte.

Preis brosch. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—.

Weitere Werke über Friedrich den Großen sind vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlg. Nagold.

Witnahl. Wetter am Mittwoch und Donnerstag.

Für Mittwoch und Donnerstag ist vorwiegend trübes, ziemlich mildes und auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Faur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold.

Nagold.
Bewerbungen um die auf 1. Mai 1912 zu besetzende
Farrenwärterstelle
sollen innerhalb 8 Tagen eingereicht werden.
Den 22. Jan. 1912.
Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Rohrdorf.
Baustrangen- und Sagstrangenverkauf.
Am Freitag, den 26. Januar 1912
werden im Gemeindevwald zum Verkauf gebracht:
71 Stück Baustrangen I. Klasse 1a, 103 Stk. 1b,
60 Stk. II. Kl., und 19 Stk. III. Kl.
52 Stk. Haugstrangen und 100 Stk. Hopfenstrangen
I. und II. Klasse.
Zusammenkunft mittags 1 Uhr beim Rathaus.
Schultheißenamt: Klinger.

Waldorf.
Strangen-Verkauf.
Am Samstag, den 27. Januar 1912
kommen auf hiesigem Rathaus, von nachmittags 1 Uhr an, aus dem
hiesigen Gemeindevwald Zigeunerteich zum Verkauf:
140 Stück Baustrangen
über 15 Meter lang,
130 Stück Baustrangen
13 bis 15 Meter lang,
100 Stück Baustrangen
11 bis 13 Meter lang,
100 Stück Haugstrangen, I. bis III. Klasse, durchweg Kottanne.
Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.

R. Forstamt Altensteig.
Beigholz- u. Reisverkauf

am Samstag, den 27. Januar
vorm. 1/2 11 Uhr in Altensteig im
„Anker“ aus Staatswald IV. Ron-
nenwald Abl. 13 Unterer Hoch-
wald, 14 Oberer Hochwald und
V. Hafnerwald Abl. 7 Löwirts-
wald,
Nadelholz Km.: 14 Spätker II. Kl.,
2 Scheiter, 4 Prügel, 42 Anbruch;
Kessig auf Hausen 59 Lose und
3 Lose Schlagraum.

Mödingen.
Eine 32 Wochen trüchtige
Kuh, 
(rot-blech), gut ge-
wöhnt, sowie
ein Rind, 1/2 Jahre alt,
verkauft wegen Wegzugs Donnerstag
25. Jan., nachm. 1 Uhr, wozu
Liebhaber eingeladen werden.
Reinhold Hauser.

**JedeSchuhcreme
habe ich probirt**
und bei Filo
bin ich geblieben.
Qualität und Ausgiebigkeit sind
hervorragend.
100 bis 120 Liter
Milch
sofort gesucht.
W. Bohnker,
Pforzheim, Calwerstr.

**Gewinnliste
des Radfahrvereins Nagold.**
Sämtliche folgende Los-Nummern haben gewonnen:
3 17 34 38 43 53 55 58 61 64 69 76 80 86
95 99 101 102 104 107 108 117 119 120 121 123
125 126 127 132 137 156 158 164 166 170 171 178
179 182 189 195 196 207 209 213 215 219 220 223
229 236 245 250 255 256 266 267 268 275 277 283
288 294 296 300 321 323 324 329 332 335 337 339
343 344 363 366 380 384 395 404 415 417 419 425
426 434 441 444 456 468 472 476 478 489 493 494
496 499 503 505 508 520 523 527 531 534 545 550
559 560 561 571 572 580 581 582 587 588 590 596
621 628 633 635 642 656 658 662 684 690 693 707
710 713 716 719 729 730 736 741 744 747 750 753
772 774 779 784 787 792 795 814 823 835 839 840
851 852 856 883 888 889 891 897 898 900 911 923
925 935 938 944 947 950 953 965 970 978 981 992
994 996 999 1000 1002 1007 1011 1023 1037 1038
1052 1053 1056 1062 1065 1066 1076 1081 1083 1084
1094 1102 1107 1110 1114 1117 1121 1125 1129 1144
1145 1146 1158 1166 1173 1174.
Die Gewinne sind spätestens bis Samstag, den 27. Jan. 1912
bei dem Vorstand: **Fritz Gauß**, abzuholen.

Molkerei-Genossenschaft Mindersbach.
Bilanz
pro 31. Dezember 1911.

Aktiva.		Passiva.	
	fl.		fl.
Rassenbestand	216.41	Anlehen	5750.—
Immobilien	4096.—	Geschäftsguthaben	530.—
Maschinen und Geräte	2992.—	Reservefonds	494.95
Mobilien	41.—	Gewinnreserve	2815.51
Darlehen	1700.—	Gewinn heuer	280.45
Vorräte und Ausstände	825.50		
	9870.91		9870.91

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1910: 55; ausgetreten durch
Tod 4; freiwillig 1; eingetreten 2.
Mitglieder am 31. Dezember 1911: 52.
Zur Beurkundung:
Aussichtsrat: Joh. Köhler. Vorstand: Fr. Dürr.



Nagold.

Bozener Mäntel, Pelerinen und Winterlodenjuppen

in echt imprägniert, wasserdicht bairischen Loden empfiehlt wegen vorgerückter Saison äusserst billig

Kleiderhandlg. **Christ. Theurer,** Massgeschäft,
Bahnhofstrasse.

Oberschwandorf, 22. Januar 1912.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß mein lieber, treubeforgter Gatte **Georg Bechtold, Rosenwirt,** gestern abend 9 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von beinahe 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitte im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin:

Katharine Bechtold mit ihren Kindern.
Beerdigung Mittwoch 1/2 11hr.

Tübingen, 22. Januar 1912.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt widmen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten Sohn und Bruder

Walter

nach kurzer Krankheit im Alter von 7 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

H. Heugle und Frau mit ihren 2 Kindern.

Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Am Mittwoch den 24. Januar 1912 gelangen
Mt. 25000000.—

4% neue

Württemb. Staats-Obligationen,

unkündbar bis 1921,

zum Kurse von

101.40%

zur Zeichnung.

Es werden gleich definitive Stücke ausgegeben, die mit April-Oktober Zinsen versehen und in Abschnitte von \mathcal{M} 5000.—, 2000.—, 1000.— 500.— und 200.— eingeteilt sind.

Wir sind Zeichnungsstelle und somit beauftragt, Anmeldungen gänzlich kostenfrei entgegenzunehmen.

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie.

Commandite der Stahl & Federer Aktien-Gesellschaft Stuttgart.

Telephon Nr. 78.

Wildebacherstrasse 388 II.

Postfach-Konto Nr. 2267 d. Postfachamt Stuttgart.

Taschen-Rindviehwagen

Messungstabellen. Preis 50 \mathcal{M} . Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Frankfurter Kursbericht vom 20. Jan. 1911.

Mitgeteilt durch
Bank-Commandite Horb, Carl Weil & Cie. Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Reichsbank und Württ. Notenbank-Giro-Konto in Stuttgart.
Telefon Nr. 78. Postfach-Konto Nr. 2267.

4 1/2 % neue Württ. Staatsobligationen	102.—
3 1/2 % Württ. Staatsobligationen von 1908	90.10
3 % Württ. Staatsobligationen	81.90
3 1/2 % Preussische Staatsobligationen	90.50
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	91.40
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	82.20
3 1/2 % Preussische Consols	91.35
3 1/2 % Preussische Consols	82.20
4 1/2 % Württ. Nebenbahnen	102.—
5 % Argentinier Anleihe	102.—
5 % Mexikaner	100.—
5 % Chinesen	99.50
4 1/2 % Siamfess-Obl.	98.50
4 1/2 % Serben Staats-Obl.	93.—
4 % Württ. Hypothekb. Pfandbr. 1920er	100.60
4 % Kreditoren-Obligationen 1917er	100.—
4 % Rhein-Westf. Bd.-Kred.-Anst. 1918	99.20
4 % Deutsche Hyp.-Bank-Pfandbr. 1921er	100.20
4 % Rhein. Hyp.-Bank-Pfandbr. 1919er	100.20
4 % Stuttgarter Stadt-Obligationen	100.40
4 % Westf. Bod.-Kred.-Anst. Pfandbr. 1918er	99.00
Deutsche Bank-Aktien	267.75
Darmstädter Bank-Aktien	126.40
Disconto-Gesellschaft	192.45
Bergmann-Aktien	219.50
Hansa-Dampfschiffahrts-Aktien	216.80
Renner Geduld-Aktien	294.75
Reichsbank-Discont	5/8

Wahlprüfungen an den Wärfen besorgen wir zu den billigsten Bedingungen. — **Coupon lösen stets mehrere Wochen vor Verfall ohne jeden Abzug ein.**
Wir übernehmen Bar-Depositen und gewähren provisionsfreie Check-Conti. Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverluste.
Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Zentraleinrichtung in unserem Vorjahrgewölbe unter Selbstverschluss der Kisten.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt
Nagold. **Heh. Gauss.**

Antifallin

Bestes Mittel gegen Ausgleiten auf Eis, Schnee, Steinpflaster und Parkettböden.

„Antifallin“ macht das Anstollen des Schnees an den Schuhsohlen u. Eindringen des Wassers in die Schuhe unmöglich.

„Antifallin“ ist das Beste für die Haltbarkeit der Schuhsohle.

Alleinberechtigter Fabrikant:
Chemische Fabrik Altenstadt a. d. Iller, i. Bayern.
Zu haben bei **Wilh. Gröninger, Schuhgeschäft in Nagold.**

Ein möbliertes **Zimmer** hat zu vermieten.

Wer? sagt die Exped. des Blattes.

Losungsbüchlein empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold.



Der Militär- u. Veter.-Verein

hält
nächsten Sonntag, den 28. ds. Mts.
eine jährliche

Generalversammlung

verbunden mit **Kaisers-Geburtstagsfeier**
von 4 Uhr an im Gasthaus Lokal Löwen ab; wozu die verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst einladet.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht vom abgelaufenen Jahr.
- 2) Wahlen der Vorstandschaft.
- 3) Geburtstagsfeier des deutschen Kaisers und sonstiges.

Der Ausschuss.

Geschäftsbücher empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Flechten

offene Füße

Beinwunden, Heimgeschwür, Aderbohlen, kleine Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig, wer bisher vergeblich hoffen geküßt zu werden, mache noch einen Versuch mit der **lindenen** bewährten

Rino-Salbe

Bei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.20. Dankeschreiben geben gleich zu. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schölkert & Co., Weiskölnle-Gröden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Nagold.

Milch

ist von heute an fortwährend zu haben bei
H. Wirth,
Milch- und Hejenhandlung.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold

Todesfälle: August Staudenmann, Schuhmacher, 91 J. a. Den 21. Jan.